

# Farbleitsystem schafft Überblick

Viele Termine: Die Gemeindenachrichten für drei evangelisch-lutherische Kirchengemeinden im Landkreis Leipzig

Titel: Kirche in Markkleeberg  
 Auflage: 3.300 Exemplare  
 Umfang: 32–44 Seiten  
 Ausgaben: 6 im Jahr  
 Format: DIN A5



**Titel**  
 In einem warmen Grün präsentiert sich das 40-seitige Heft aus dem Landkreis Leipzig. Es dominieren die Kirchenlogos samt Gemeindepnamen und ausführlicher Beschreibung des Absenders. Diese Konstruktion verschlingt mehr als ein Drittel des gesamten Covers. Für meinen Geschmack wirkt das zu stark. Könnte man nicht auf den Schriftzug „Gemeindenachrichten der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden“ verzichten (zumal alle Gemeinden oberhalb namentlich aufgeführt sind)? Das würde mehr Raum für das Titelbild schaffen, das derzeit recht eingengt wirkt. Die eingeklinkten Minifotos (Kerze, Osterbrot) müssen nicht sein. Denn: Das geschmückte Kreuz verdient die volle Aufmerksamkeit der Leserschaft.

Die Martin-Luther-Kirchengemeinde Markkleeberg-West hatte ihren Gemeindebrief bereits 2010 von uns „hilfreich bewerten lassen“, heißt es im Anschreiben aus

Angenehmes Grün – aber das stimmungsvolle **Titelbild** geht in dieser Atmosphäre etwas unter.

dem Pfarramt. Wir vergaben seinerzeit zwei von fünf möglichen Sternen fürs Gesamtwerk. Inzwischen ist daraus ein Gemeindebrief im Schwesterkirchenverbund von drei Gemeinden mit sechs Kirchen geworden.

**Layout**

Das Blatt kam einst wie eine Broschüre daher: Ein Grund dafür war das DIN-lang-ähnliche, kleine Format (12,4 x 22,5 cm). Nun hat das DIN-A5-Format das Sagen – im Mehrfarbdruck mit neuen Rubriken und vielen weiteren Veränderungen. Der Titel erscheint fast immer mit eigenen Fotos von Gemeindegliedern, meist mit der liturgischen, jahreszeitlichen Farbe garniert. Das ist eine tolle Lösung, setzt allerdings voraus, dass die Fotos auch den hohen Ansprüchen an Titelfotos genügen. Kompliment, wenn das immer reibungslos funktioniert.

Nahezu die Hälfte der Seiten ist nach wie vor mit Terminen und Veranstaltungshinweisen gefüllt. „Leseinhalte verstecken sich hinten im Heft“, hatten wir bereits in unserer Rezension aus dem Jahr 2010 angemerkt. Bei drei Gemeinden gibt es natürlich viel Betrieb. Aber ein bisschen Auflockerung könnte nicht schaden.

**Bilder**

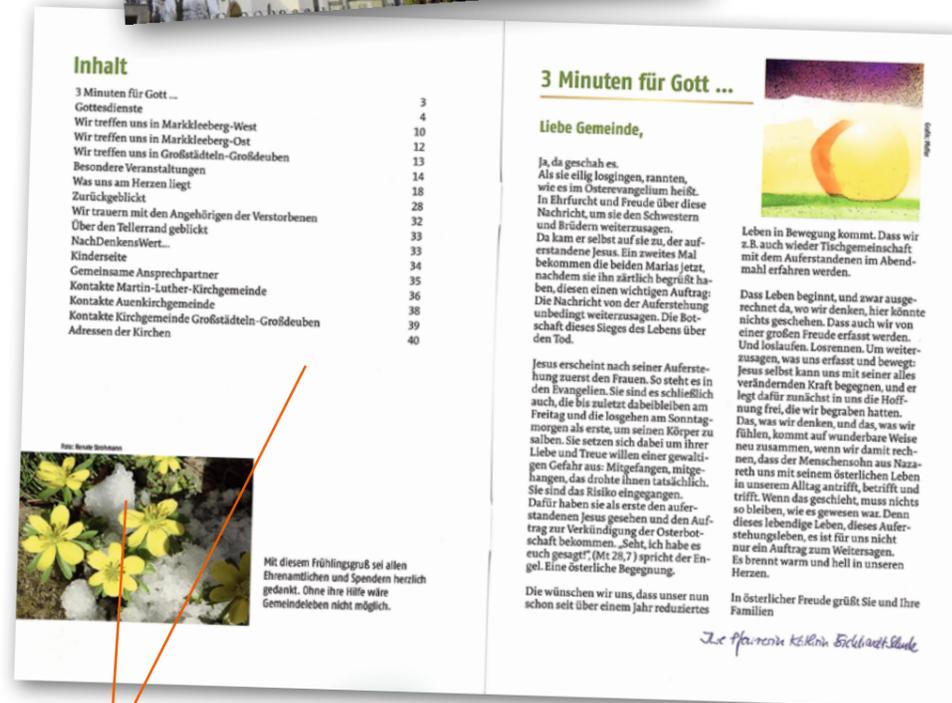
Ich habe gerätselt, weshalb die hervorragende Druck- und Bildqualität nicht ausreicht, wirksame visuelle Reize zu setzen. Ein Blick auf die Seitenzahl brachte die Lösung: Der Seitenumfang müsste erweitert werden, um den durchweg guten Fotos größeren Freiraum zu gewähren. Die Bilder sind schlichtweg zu viel auf zu kleinem Raum.

**Der Tipp**

Ein Gemeindebrief für drei Gemeinden ist eine Herausforderung. In Markkleeberg ordnet man die verschiedenen Bereiche sinnvoll und gekonnt mit einem Farbleitsystem (Blau, Rot, Grün). In den Rubrikentiteln müssen die Gemeindepnamen daher nicht in Übergröße platziert werden (derzeit größer als die Artikelüberschriften). Das darf dezenter sein. **Stefan Lotz**



Schöne Idee für die **Rückseite**: Alle Kirchen auf einen Blick. Perfekt wäre es, auch noch die Telefonnummer und die E-Mail-Adresse des jeweiligen Gemeindebüros zu platzieren.



Mit diesem Frühlingsgruß sei allen Ehrenamtlichen und Spendern herzlich gedankt. Ohne ihre Hilfe wäre Gemeindeleben nicht möglich.

Viel **Weißraum** schafft Ruhe auf den Seiten. Der strahlende Frühlingsgruß für Ehrenamtliche und Spender darf sich gern großzügiger entfalten, zum Beispiel über die gesamte Satzspiegelbreite mit eingeklinktem Text.